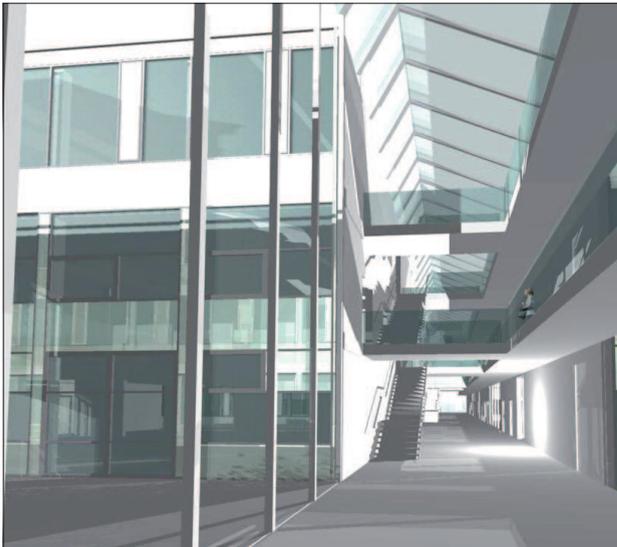




Campus Kammgarn - Zentraler FH-Standort

Die Errichtung einer modernen, an heutigen Forschungs- und Lehranforderungen ausgerichteten Fachhochschule mit einem zentralen Campus unter Einbeziehung der vorhandenen Gebäude und deren Nachverdichtung ist das Ziel der Zusammenlegung am Standort Kammgarn.

Die Verwendung erneuerbarer Energien sowie das Erreichen eines Niedrigstenergiestandards bis hin zu Anstreben der CO₂-Neutralität waren ein Planungsziel. Den Anforderungen Behinderter sollte in besonderer Weise entsprochen werden.



Städtebau

Der geplante Campus mit Gebäuden und zentralem Jean-Schoen-Park, an den die Mensa angrenzt, zieht sich künftig vom Lautertal bis in die Innenstadt und stellt damit ein „grünes Band“ als öffentliche Verbindung dar.

Der Gedanke des öffentlichen Campus als Naherholungsbereich für Studenten und Anwohner wird architektonisch durch die Anordnung der Baukörper in mehreren Einheiten aufgegriffen und durch gläserne Einblicke weitergeführt. Auf eine abriegelnde Großform wurde bewusst verzichtet.

Im Außenbereich wird die Felskante im Campus ebenso erlebbar wie das Element Wasser. Die Entwurfsidee ist aus einem Wettbewerb des Ministeriums der Finanzen aus dem Jahr 2006 hervorgegangen.

Baumaßnahmen

- Generalsanierung der Bauteile A und B
- Entkernung und Neubau in Bauteil E
- Neubauten in Bauteilen F, G und H
- alle Neubauten werden als Massivbauten mit einer Betonskelettkonstruktion und massiven Stahlbetonflachdecken ausgeführt.

Funktionsbereiche

Bauteil A: Zentrales Hörsaalgebäude, Generalsanierung des Altbaus

Bauteil B: Büro- und Seminargebäude des Fachbereichs Bauen und Gestalten nach Umbau und Generalsanierung mit neuem Anbau

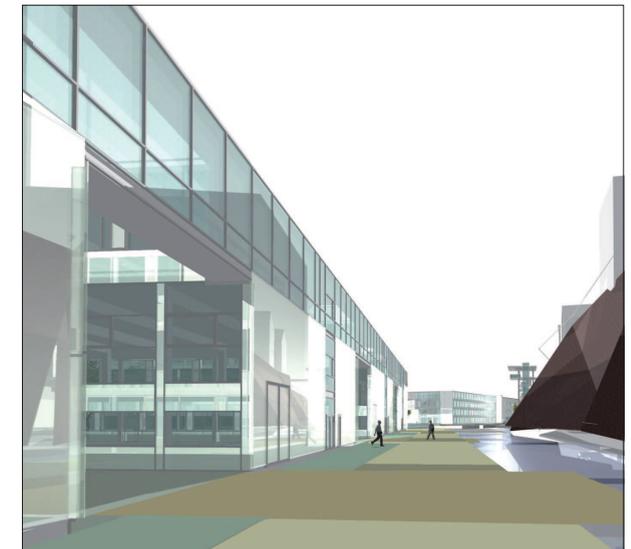
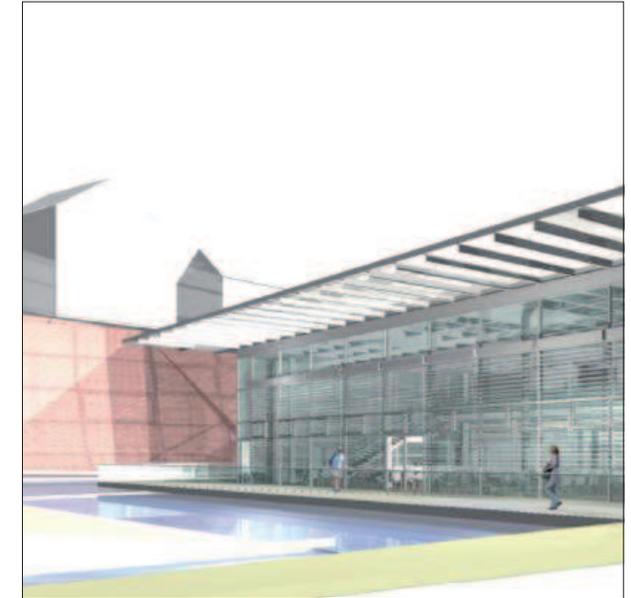
Bauteil D: Zentraler Informationspunkt während der Baumaßnahme im historischen Pförtnerhauses

Bauteil E: Seminarräume und Zentralbibliothek nach Entkernung und Neubau

Bauteil F: Neubau Büros für Hochschulverwaltung und Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften

Bauteil G: Neubau Zentrale Aula/Audimax und Mensa des Studierendenwerks Kaiserslautern

Bauteil H: Labore und Forschungseinrichtungen des Fachbereichs Angewandte Ingenieurwissenschaften sowie zentrale Werkstätten der Fachhochschule



Planung der Neubauten/Wettbewerbssieger

Poos-Isensee-Architekten, Hannover
Planungsgruppe VA GmbH, Hannover
Landschaftsplaner von Rundstedt, Schönfeld

Planung der Altbauten

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung
Niederlassung Kaiserslautern

sowie zahlreiche weitere Planer aus der Region

Gebäudedaten

Beginn Abriss März 2011
Fertigstellung Sommer 2016
Mietfläche rund 23.000 m²
Gesamtbaukosten rund 105 Mio. Euro

Bauherr

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung
(Landesbetrieb LBB)

Immobilienmanagement

Stefan Gärtner, Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz
Yann Christophe Tusel, Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz

Projektmanagement

Bettina Bachem, Landesbetrieb LBB,
Niederlassung Kaiserslautern

Projektleitung

Christian Müller, Landesbetrieb LBB,
Niederlassung Kaiserslautern

Nutzer

Fachhochschule Kaiserslautern

Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der durchschnittlich erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt rund 7 Mio. Euro. Die Bilanzsumme liegt bei 2,2 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.750 Gebäude mit einer Mietfläche von 2,8 Mio. m². Hierzu gehören Bürogebäude wie z. B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z. B. Universitäten, Fachhochschulen, Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Weiterhin erfolgen Baumaßnahmen für das Land an Burgen und Schlössern sowie für den Bund an Kasernen, Flughäfen und Pipelines in Rheinland-Pfalz.

Das Unternehmen verfügt niederlassungsübergreifend über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches außerdem in den Competence Centern gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut. Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz.

Kontakt/Presse

Markus Ramp, Pressesprecher
Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz
Zentrale Mainz, Rheinstraße 4E, 55116 Mainz
Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36
Fax: (0 61 31)-2 04 96-251
E-Mail: RampMarkus.Zentrale@LBBNET.DE
www.LBBnet.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden, die als Parteinarbeit der Landesregierung zugunsten einer politischen Gruppe verstanden werden könnte.

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung



Fachhochschule Kaiserslautern

Campus Kammgarn

Ein Projekt des Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung

